

Ich beschütze dich

Weil es meine Aufgabe ist

Von abgemeldet

Kapitel 13: kleine Spiele im Bad und Vorbereitungen

Ich beschütze dich 13
weil es meine Aufgabe ist

<Gedanken >
„jemand spricht,"

Lil ging zu Tea und ließ sich zu ihr auf die Knie fallen.

„Tea, ich werde versuchen dir zu helfen. Aber dafür musst du mir schon ein wenig helfen," sagte Lil ruhig.

Tea brummte leise was Lil als eine Zustimmung auffasste. Sie nahm Teas Hand in ihre und drückte sie leicht.

„Tea, drücke meine Hand, so weiß ich das du noch da bist," sagte Lil und begann sich nur noch auf Tea zu konzentrieren. Tea drückte Lils Hand und keuchte leise.

Lil schloss die Augen und fing an etwas auf alt ägyptisch zu murmeln. Die Hände von Lil und Tea fingen leicht golden an zu leuchten und schon nach wenigen Minuten öffnete Tea schon wieder ihre Augen. Lil öffnete ihre Augen und sah Tea lächelnd an.

„Wie geht es dir," fragte Lil besorgt.

„Es geht mir sehr gut," sagte Tea und stand auf.

Lil tat es ihr nach und atmete erleichtert auf. Tea warf sich Yami an den Hals und küsste ihn dann stürmisch auf die Lippen.

Alle Anwesenden im Raum waren doch sichtlich erschrocken und überrascht über ihr Verhalten.

Keith nahm Lils Hand und lächelte ihr entgegen.

„Dürfte ich euch wohl euer Zimmer zeigen, gnädigste," fragte er und Lil nickte ihm zu. Sie wollte weg, um den Anblick nicht mehr ertragen müssen.

Zusammen verließen sie nun den Thronsaal und Keith brachte sie zu ihrem Zimmer. Vorsichtig betrat Lil das Zimmer und sah sich um.

„Ich werde euch dann alleine lassen, wenn ihr etwas brauchen solltet, dann ruft einfach nach mir," sagte er und verbeugte sich tief.

Schima trennte sich wieder von Lil und verließ zusammen mit Keith das Zimmer.

Lil sah sich in dem Zimmer um und strich über manche Dinge mit den Fingern. Sie wollte wissen wie sich manche Dinge anfühlten. Ihr Zimmer war in blau und weiß gehalten.

Sie ging zur rechten Ecke, wo ein Spiegel auf der Kommode stand. Sie betrachtete sich

kurz im Spiegel und ging dann weiter zum Balkon. Leise knarrend öffnete sie die Balkontüren und ließ den frischen Wind ins Zimmer hinein. Die Gardinen umspielten im Wind ihren Körper. Es klopfte an der Tür und als sie sich umdrehte sah sie Bakura in der Tür stehen.

„Was gibt es denn Bakura,“ fragte sie sanft.

„Ich soll dir Bescheid sagen das heute Abend ein Fest abgehalten wird und du dich bitte dafür zurecht machen möchtest. Der Pharao schickt jedem zwei oder drei Diener,“ erklärte Bakura kurz.

„Ich danke dir Bakura,“ sagte sie und lächelte ihm zu.

Bakura verließ wieder das Zimmer und kurz darauf klopfte es wieder an der Tür. Zwei Dienerinnen betraten das Zimmer und verbeugten sich zuerst tief um dann sämtliche Utensilien ins Zimmer zu bringen. Lil staunte sehr über die Dinge die sie so alles aufsticht.

„Darf ich euch bitten mir ins Bad zu folgen,“ fragte eine Dienerin und machte vor Lil einen tiefen Knix.

Lil nickte ihr zu und zusammen gingen sie den langen Gang entlang und betraten das Badehaus. Man hörte schon muntere Stimmen herumalbern.

„Würdet ihr euch bitte entkleiden und euch dann mit diesem Handtuch bedecken,“ fragte sie wieder in diesem unterwürfigem Ton.

Lil zog sich also ihre Sachen aus und wickelte ihren Körper eilig in das Handtuch hinein.

Die Dienerin packte nun ihre Sachen zu einem Bündel zusammen und nahm dann ihre Hand und führte sie zu einem in den Marmor eingelassenem Becken. Die Jungs waren schon im Wasser und alberten wild herum. Als sie Lil bemerkten verstummten allerdings ihre Albernheiten und sie starrten sie an als wäre sie von einem anderem Stern.

„Äh nein, ich geh dann später baden, wenn die Jungs gerade dran sind will ich sie nicht weiter stören,“ sagte Lil verlegen und drückte ihr Handtuch fester an sich.

„Ach du störst uns sicherlich nicht,“ sagte Joey und grinste über das ganze Gesicht.

„Komm doch herein, dort draußen verkühlst du dich nur noch,“ pflichtete Tristan Joey bei.

„Ach könnt ihr euch nicht einmal benehmen? Muss man denn immer auf euch aufpassen,“ tönte Teas Stimme neben Lil.

Joey pfiß laut und Tea sah ihn mit giftigen Blicken an.

„Benimm dich Joey Wheeler,“ giftete sie ihn an.

„Komm herein und schwinde keine großen Reden,“ sagte Tristan und zwinkerte ihr zu. Lil setzte sich an den Rand und ließ ihre Füße ins warme Wasser hinein gleiten. Tea setzte sich neben sie.

„Das sich die Kerle aber auch nie benehmen können,“ sagte Tea genervt und verdrehte sie Augen.

„Was erwartest du bei solch einem Anblick,“ sagte Joey und geiferte richtig.

„Hör auf zu sabbern Joey, so wirst du die Mädchen niemals ins Wasser bekommen,“ sagte Bakura tadelnd.

Joey drehte sich genervt zu Bakura um und stemmte die Hände in die Hüften was man durch das Wasser nicht sehen konnte. Aber man konnte seine Haltung danach schließen lassen.

„Ach ja? Dann zeig mir mal wie du das machen würdest, du Schlaumeier,“ fauchte Joey ihn an.

Bakura schwamm zu den Mädchen und reichte Tea seine Hand.

„Dürfte ich dich bitten zu uns ins Wasser zu steigen," fragte er freundlich und lächelte Tea an.

Tea nickte ihm zu und ging zu der Treppe herum, vorsichtig ging sie die Stufen hinab. Sie nahm Bakuras Hand und löste sich erst im Wasser von ihrem Handtuch. Das nasse Handtuch schmiss sie dann nach draußen und kicherte leise.

Joey kochte vor Wut und stürzte sich auf Bakura um ihn dann unter zu stucken. Tristan mischte sich nun ein und ermahnte Joey das er aufhören sollte. Dann war es Tristan der Joey unter Wasser stückte und Bakura kam an die Oberfläche um Luft zu schnappen. So entstand eine wilde Wasserschlacht.

„Na ihr scheint ja auch sehr viel Spaß ohne den Pharao zu haben," ertönte nun Yamis Stimme hinter ihnen.

„Komm ins Wasser," sagte Joey und stückte gerade Tea unter.

„Gleich, nur nicht so ungeduldig," erklärte er und lächelte.

Dann setzte er sich neben Lil und sah sie von der Seite her an.

„Hast du keine Lust zu baden," fragte er sie und schaute dann auf die Geschehnisse im Becken.

„Nein das ist es nicht," sagte sie abstreitend.

„Na dann," sagte Yami und erhob sich. Langsam stieg er ins Bad und als er tief genug im Bad war löste er das Handtuch um seine Hüften. Er legte es an den Rand und sah dann zu Lil. Er ging zu ihr und streckte seine Hände nach ihr aus. Er umfasste ihre Hüften und hob sie ins Wasser hinein. Dabei sahen sich Lil und Yami unentwegt in die Augen. Er lächelte sie sanft an und löste dann das Handtuch von ihrem Körper.

„So einen schönen Körper muss man doch nicht verhüllen," flüsterte er ihr ins Ohr und legte das Handtuch an den Rand.

Lil sah ihn ganz verdattert an und schwamm dann an den Rand und setzte sich an eine Erhebung, der Einlassung im Marmor. Von dort aus beobachtete sie das treiben der anderen und versuchte sich klar zu werden was Yami eben zu ihr gesagt hatte. Bei dem ganzem Gedrängel zog sich Tea zurück und setzte sich neben Lil.

„Hey keine Lust auf eine kleine Wasserschlacht," fragte Tea und lächelte Lil an.

„Nein danke," verneinte Lil das Angebot kurz.

Tea zuckte mit den Schultern und sah zu den sich kämpelnden Jungs. Ein seliges Lächeln umspielte ihre Lippen.

„Ich bin wieder mit Yugi zusammen," sagte Tea nach einer kurzen Pause.

„Das freut mich für euch," sagte Lil und merkte wie sich ihr Herz schmerzhaft zusammendrückte.

Tea drehte sich zu Lil um und sah sie überrascht an.

„Meinst du das wirklich ernst," fragte sie verwirrt.

„Ja warum sollte ich das denn nicht ernst meinen," fragte Lil und legte Tea eine Hand auf die Schulter.

Tea lächelte Lil an und nickte ihr dann zu.

„Danke das ist sehr lieb von dir, ich dachte schon das ich deine Gefühle verletzen würde. Ich habe nämlich das Gefühl das du dich in Yugi verliebt hast," sagte Tea leise zu ihr.

„Nein, wir sind nur Freunde," sagte Lil.

„Schön das wir das dann geklärt haben," sagte Tea und schwamm dann wieder zu den anderen.

Lil nahm sich das Shampoo und rieb sich dann ordentlich die Haare ein. Danach massierte sie das Shampoo ein und wusch es danach gleich wieder aus. Nun nahm sie sich wieder das Shampoo und wusch sich die Schultern und den Rest ihres Körpers. Sie

tauchte ab und tauchte zum Ausgang der Marmorwanne. Sie packte das Handtuch und wickelte es sich um ihren Körper. Danach stieg sie die Stufen nach oben und wollte gerade das Bad verlassen als sie Joey davon abhielt.

„Hey wohin so schnell Wüstenschönheit," fragte er und grinste sie an.

Lil drehte sich zu ihm um und musterte ihn.

„Ich gehe jetzt in mein Zimmer falls du nichts dagegen hast," sagte sie ruhig und verließ dann das Bad. Sofort kam eine Dienerin und nahm ihr das klitsch nasse Handtuch ab und Lil hüllte ihren Körper in ein neues trockenes Handtuch. Dann verließ sie mit einer anderen Dienerin das Bad und folgte ihr in ihr Zimmer. Dort fielen wieder zwei andere Dienerinnen über sie her. Ihre Haare wurden versucht zu zähmen, ihr wurden verschiedene Kleider vorgestellt und der Schmuck musste auch sicher ausgesucht werden.

„Warum das alles," fragte Lil ein wenig verwirrt. „Gibt es heute etwas besonderes zu feiern?"

„Für den Pharao sollen es nur die schönsten Wüstenblumen sein. Und wenn ihr mich fragt so könnt ihr sehr viel mehr aus eurem Typ machen," sagte die Dienerin freundlich und zwinkerte Lil zu.

„Wir werden heute aus euch eine wahrliche Wüstenblume zaubern," erklärte die andere Dienerin.

Lil wurde zwar etwas mulmig zu Mute, aber sie ließ die Dienerinnen an ihr herumwerkeln. Sie verstanden schließlich etwas von ihrem Fach.

So da ist wieder ein Teil, ich habe mir Mühe gegeben. Aber ob das auch rüber kommt ist die andere Frage. Na ja alle die bis hierher gekommen sind sollen sich jetzt mal *geknuddelt* und begrüßt fühlen.

Mit freundlichen Grüßen Kyia